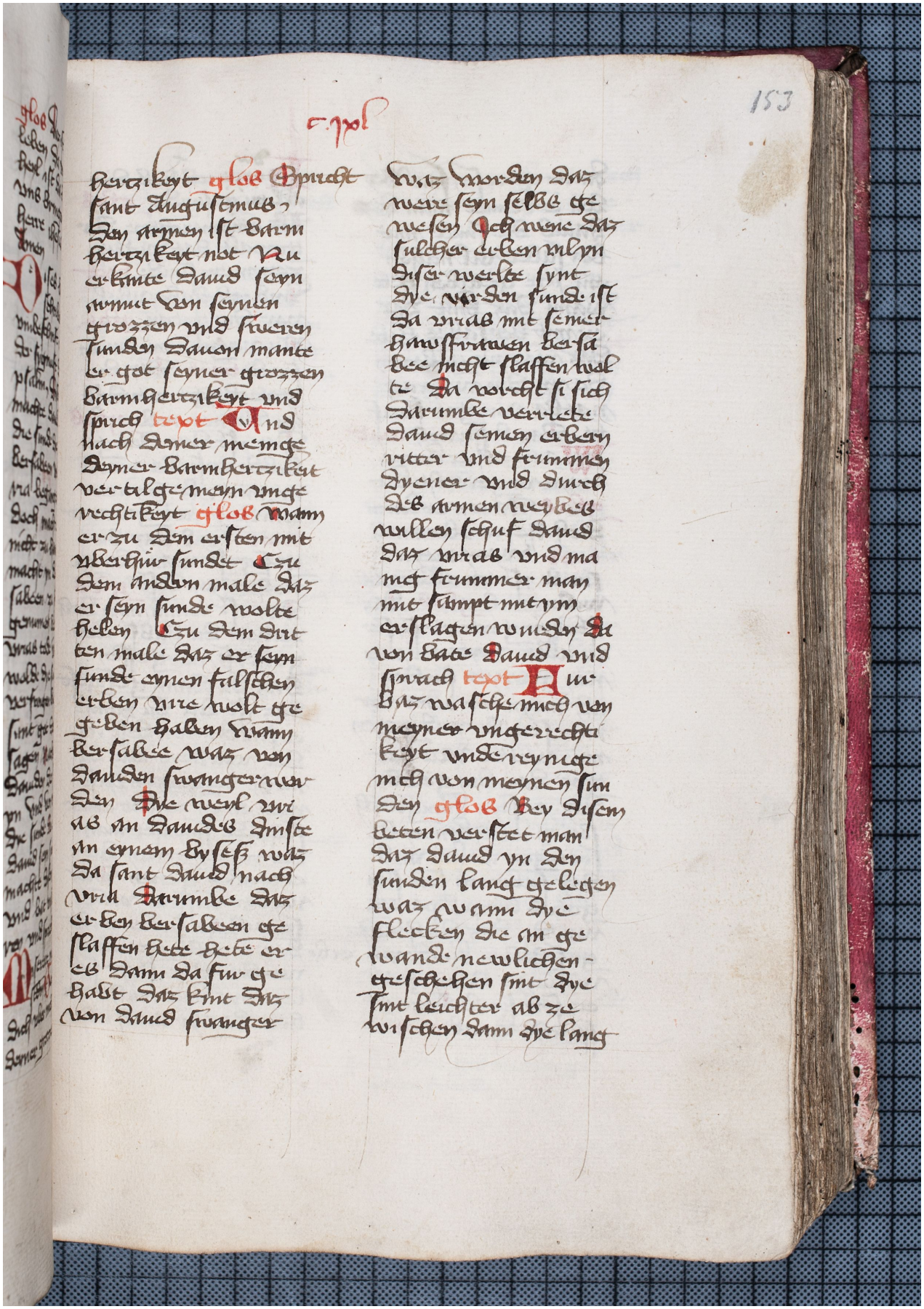
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



153

c. psl

Hertzikeyt glos Spricht
sant Augustinus,
Den armen ist Barm
hertzikeyt not Nu
erkennte David seyn
swmut Den seynen
grozzen vnd sweren
sunden Dauon mante
er got seyner grozzen
Barmhertzikeyt vnd
sprich text Vnd
nach Deiner menigen
Deiner Barmhertzikeyt
vertilge mein vnge
rechtikeyt glos Wann
er zu dem ersten mit
vberhur sundet Czu
dem andern male das
er seyn sunde wolte
hellen Czu dem dirt
ten male das er seyn
sunde eynen fulsellen
erlen wie wolt ge
geben haben wann
Bersabee was von
Dauden swanger war
den Die weyl wi
as in Dauds dienste
in eynem hysess was
Da sant David nach
vrid Darumbe das
er den Bersabeen ge
slaffen hette hette er
es dann da fur ge
habt das kind das
von David swanger

wz worden das
were seyn selbe ge
wesen Ich wene das
sulcher erlen vnlyn
dise werlte synt
die vir den sunde ist
da vriab mit seiner
hausfrawen bersa
bee nicht slaffen wol
te Da vorcht si sich
darumbe verriete
David seinen erlen
ritter vnd frummen
diener vnd durch
des armen neydes
willen schuf David
das vriab vnd ma
cht frummer man
mit sumpt mit vm
erslagen wunder Da
von bat David vnd
sprich text Wa
sch mich von
meiner vngerechti
keyt vnde reynige
mich von meinen sun
den glos Bey disen
letten versteet man
das David vn den
sunden lang geligen
was wann die
flecken die im ge
wand newlichen
geschehen sint die
sint leichter ab zu
wischen denn die lang